

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Hilf, dass ich rede stets, womit“

BRD DS Mus ms 450/50

GWV 1165/42

RISM ID no. 450006728¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006728>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Hilf daß ich rede stets, womit
N. N.	Umschlag	Hilf daß ich rede stets, womit ich kann bestehen
Noack ²	Seite 60	Hilf, daß ich rede
Katalog		Hilf daß ich rede stets,/womit

Zählung:

Partitur	Bogen 4–5
Umschlag ^{Graupner}	fol. 4 ^r
Stimmen	fol. 4 ^v –5 ^v : Continuo fol. 6 ^r –24 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Dn. 24. p. Tr.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. O. 1742
	Umschlag ^{Graupner}		Dn. 24. p. Tr.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		34 ^{ter} Jahrgang, 1742.
Noack	Seite 60		X 1742
Katalog			Autograph Oktober 1742

Anlass:

24. Sonntag nach Trinitatis 1742 (4. November 1742)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ³)
		5/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	— —	
Viola	1 VIa	—	
(Violone)	2 VI _{ne}	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Fagotto	1 Fg	—	In die Besetzungsliste mit Bleistift (nachträglich?) hinzugefügt.
Canto	1 C	—	Recto Jahreszahl 1742, verso Zusatz <i>Sontags früh</i>
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl 42
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl 42
Basfo	1 B	—	
e Continuo.			

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen
Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl.
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf /
Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff= / und
Cangley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

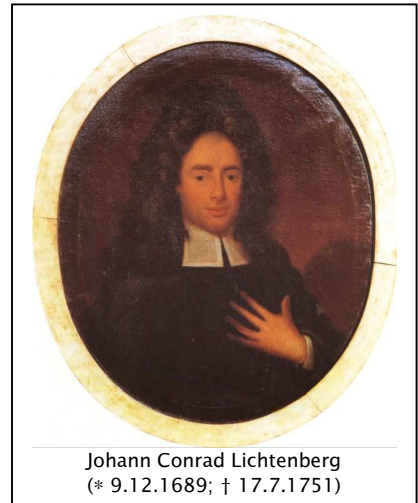
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Hilf, dass ich rede stets, | womit ich kann bestehen; | lass kein unnützes Wort | aus
meinem Munde gehen; | und wenn in meinem Amt | ich reden soll und muss, | so gib
den Worten Kraft | und Nachdruck ohn' Verdruss.

[3. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann
(* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in
Lissa/Polen).]⁵

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wann du die Toten wirst | an jenem Tag aufwecken, | so tu auch deine Hand | zu
meinem Grab ausstrecken; | lass hören deine Stimm' | und meinen Leib weck' auf |
und führ' ihn schön verklärt | zum auserwählten Hauf'.

[8. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁶

Epistel: Brief des Paulus an die Kolosser 1, 9 – 14:

9 Derhalben auch wir von dem Tage an, da wir's gehört haben, hören wir nicht auf,
für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit Erkenntnis seines
Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verständnis,

10 dass ihr wandelt würdig dem HERRN zu allem Gefallen und fruchtbar seid in allen
guten Werken

11 und wachset in der Erkenntnis Gottes und gestärkt werdet mit aller Kraft nach
seiner herrlichen Macht zu aller Geduld und Langmütigkeit mit Freuden,

12 und dankset dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der
Heiligen im Licht;

13 welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns versetzt in
das Reich seines lieben Sohnes,

14 an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden;

⁴ Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

Evangelium: Matthäusevangelium 9, 18 – 26:

- 18 Da er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.
- 19 Und Jesus stand auf und folgte ihm nach und seine Jünger.
- 20 Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm und rührte seines Kleides Saum an.
- 21 Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund.
- 22 Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter; dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselben Stunde.
- 23 Und als er in des Obersten Haus kam und sah die Pfeifer und das Getümmel des Volks,
- 24 sprach er zu ihnen: Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn.
- 25 Als aber das Volk hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff es bei der Hand; da stand das Mägdlein auf.
- 26 Und dies Gerücht erscholl in dasselbe ganze Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesus hilft mit holden Worten, blödes Herz, blödes Herz, sprich Ihn, sprich Ihn ...“
nur „Jesus hilft mit holden Worten, blödes Herz, sprich Ihn ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 450/50	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Hilf daß ich rede stets womit ich kan bestehen Laß kein unnützes Wort auß meinem Munde gehen. U. wenn in meinem Amt ⁸ ich reden soll u. muß so gib den Worten Krafft u. Nachdruck ohn Verdruß.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Hilf daß ich rede stets womit ich kan bestehen Laß kein unnützes Wort auß meinem Munde gehen. U. wenn in meinem Amt ich reden soll u. muß so gib den Worten Krafft u. Nachdruck ohn Verdruß.	<i>Choral</i> ⁷ (Canto, Alt, Tenor, Bass) Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützes Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss.
2	4/3	<i>Recitativo (Basso)</i> Ein gutes Wort hat große Krafft ein Oberster ⁹ spricht Jesum betend an sein Wort ist ôt ¹¹ umsonst gethan. Er bittet schlecht doch rein u. seiner Noth wird Rath geschafft. Ein Weib spricht gutes in dem ¹³ Hertenzen so weichet ihre Pein u. Jesus stilllet ihre Schmerzen. Er spricht das angenehmste Wort zu ihr.	<i>Recitativo (Basso)</i> Ein gutes Wort hat große Krafft ein Oberster spricht Jesum betend an sein Wort ist ôt umsonst gethan. Er bittet schlecht doch rein u. seiner Noth wird Rath geschafft. Ein Weib spricht gutes in dem Hertenzen so weichet ihre Pein u. Jesus stilllet ihre Schmerzen. Er spricht das angenehmste Wort zu ihr.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Ein gutes Wort hat große Kraft: ein Oberster ¹⁰ spricht Jesum betend an, sein Wort ist nicht umsonst getan. Er bittet schlecht ¹² doch rein und seiner Not wird Rat geschafft. Ein Weib ¹⁴ spricht Gutes in dem Herzen, so weichet ihre Pein und Jesus stilllet ihre Schmerzen. Er spricht das angenehmste Wort zu ihr.

⁷ 3. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. (27.?) Februar 1647 in Lissa/Polen).

⁸ C-, A-Stimme, T. 24 – 26: wan in meinem Ambt statt wenn in meinem Amt
T-, B-Stimme, T. 26: Ambt statt Amt

⁹ B-Stimme, T., Schreibweise: Obrister statt Oberster (Obrist bezeichnet einen militärischen Dienstgrad, veraltet für Oberst)

¹⁰ „ein Oberster“: vgl. Mt 9, 18

¹¹ ôt = Abbraviatur für nicht

¹² schlecht: schlicht, einfach

¹³ B-Stimme, T.: Gutes nur im statt gutes in dem

¹⁴ „ein Weib“: vgl. Mt 9, 20

		O Seele geht es dir hier niedrig zage nicht. Sprichstu im Creutz zu deinem Heyland gut glaubs daß er auch zu dir desgleichen thut.	O Seele geht es dir hier niedrig zage nicht. Sprichstu im Creutz zu deinem Heÿland gut glaubs daß er auch zu dir desgleichen thut.	O Seele geht es dir hier widrig, zage nicht. Sprichst du im Kreuz ¹⁵ zu deinem Heiland gut, glaub's, dass er auch zu dir desgleichen tut.
3	4/3	<i>Aria (Basso)</i> Jesus hilfft mit holden Worten blödes Hertz sprich Jhn nur an. Schämstu dich dein Creutz zu klagen eÿ ein Seufzer kans Jhm fagen ist nur dein Verlangen rein o so geht Ers gerne ein was du Jhm so kund gethan.	<i>Aria (Basso)</i> Jefus hilfft mit holden Worten blödes Hertz sprich Jhn nur an. Schämstu dich dein Creutz zu klagen eÿ ein Seufzer kans Jhm fagen ist nur dein Verlangen rein o so geht Ers gerne ein was du Jhm so kund gethan.	<i>Arie (Bass)</i> Jesus hilft mit holden Worten, blödes Herz ¹⁶ , sprich Ihn nur an. [fine] Schämst du dich, dein Kreuz zu klagen, ei, ein Seufzer kann's Ihm sagen; ist nur dein Verlangen rein, o, so geht Er's gerne ein, was du Ihm so kund getan.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5/1	<i>Recitativo (Canto)</i> Der Herr der so holdselig spricht dem ifts auch leicht ein Macht Wort außzureden. Er hat Gewalt zu tödten Hingegen fehlt es Jhm auch ôit an Krafft vom Tode freÿ zu machen. Ein Todter schläfft Jhm nur rufft Er so bald muß er ¹⁹ erwachen. Wer sieht hier ôit die Spur von Christi Gottheit ein? U. wem muß das ôit tröstlich seÿn.	<i>Recitativo (Canto)</i> Der Herr der so holdselig spricht dem ifts auch leicht ein Macht Wort außzureden. Er hat Gewalt zu tödten Hingegen fehlt es Jhm auch ôit an Krafft vom Tode freÿ zu machen. Ein Todter schläfft Jhm nur rufft Er so bald muß er erwachen. Wer sieht hier ôit die Spur von Christi Gottheit ein? U. wem muß das ôit tröstlich seÿn.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Der Herr, der so holdselig spricht, dem ist's auch leicht, ein Machtwort auszureden ¹⁷ . Er hat Gewalt zu töten; hingegen fehlt es Ihm auch nicht an Kraft, vom Tode frei zu machen. Ein Toter schläft Ihm nur ¹⁸ , ruft Er, so bald muss er erwachen. Wer sieht hier nicht die Spur von Christi Gottheit ein? Und wem muss das nicht tröstlich sein?

¹⁵ „im Kreuz“: „im Leid“

¹⁶ „blödes Herz“: „einfaches, schlichtes Herz“

¹⁷ „auszureden“: „aussprechen“

¹⁸ „Ein Toter schläft Ihm nur“: „Eine Tote [die Tochter des Obersten] ist für Ihn nur schlafend“

¹⁹ Partitur, T. 10, Schreibweise: **Er** statt **er**

5	5/1	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Jesus kan vom Todt erweken ²⁰	Jefus kan vom Todt erweken	Jesus kann vom Tod erwecken:
		süßer Trost der mich erfreut.	süßer Trost der mich erfreut.	süßer Trost, der mich erfreut! [fine]
		Schlafft nur ein ihr matten Glieder	Schlafft nur ein ihr matten Glieder	Schlaft nur ein, ihr matten Glieder,
		euer Herr erweckt euch wieder	euer Herr erweckt euch wieder	euer Herr erweckt euch wieder
		u. führt euch zur Seeligkeit.	u. führt euch zur Seeligkeit.	und führt euch zur Seligkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5/4	Choral ²¹ Wann Du die Todten wirst Da Capo	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²² (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Wann Du die Todten wirst	Wann Du die Todten wirst	Wann Du die Toten wirst
		an jenem Tag aufwecken,	an jenem Tag aufwecken,	an jenem Tag aufwecken,
		so thu auch Deine Hand	so thu auch Deine Hand	so tu auch Deine Hand
		zu meinem Grab ausstrecken,	zu meinem Grab ausstrecken,	zu meinem Grab ausstrecken;
		laß hören Deine Stim	laß hören Deine Stim	lass hören Deine Stimm'
		und meinen Leib weck auf	und meinen Leib weck auf	und meinen Leib weck' auf
		und führ ihn schön verklärt	und führ ihn schön verklärt	und führ' ihn schön verklärt
		zum auserwehlten Hauff.	zum auserwehlten Hauff.	zum auserwählten Hauf ²³ .

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/30.01.2008
V-02/10.01.2009: Layout; Ergänzungen im Anhang
V-03/10.01.2009: Ergänzungen im Anhang
V-04/28.06.2009: Ergänzungen im Anhang
V-05/28.08.2009: Ergänzungen im Anhang
V-06/15.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁰ Partitur, T. 59 – 62, Schreibfehler(?): *errefen* statt *erwe(o)fen*

C-Stimme, T. 59 – 62, Schreibfehler(?): *errefen* statt *erwecken*

²¹ In der Partitur fehlt die Textunterlegung der 8. Strophe des o. a. Chorals; Textwiedergabe hier gemäß der C-Stimme.

²² 8. Strophe des o. a. Chorals.

²³ Hauf': Haufen, Menge

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gott, Du frommer Gott »

Verfasser des Chorals:

Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa²⁴); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

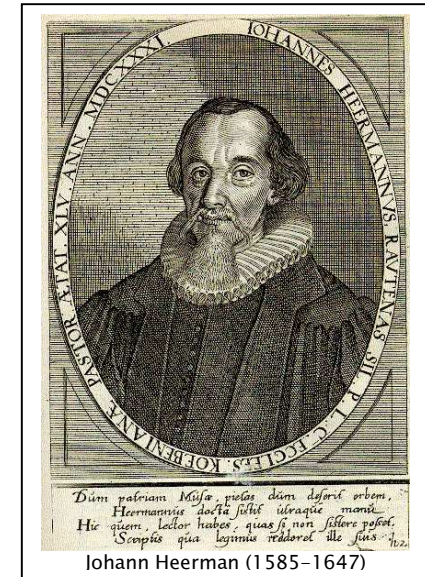
1630; DEVOTI MUSICA CORDIS. Sauff- und Hertz-Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder aus den H. Kirchenlehrern vnd selbsteigner Andacht auff bekannte bekandte vnd in vnsern Kirchen vebliche Weisen verfasst durch Johann. Heermannum, Pfarrn zu Köben. In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw, Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mizteln, Im Jahr M DC XXX. S. 137²⁵

Choral verwendet in:

Mus ms 443/25 (GWV 1157/35):	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirst)
Mus ms 447/22 (GWV 1157/39):	8. Strophe	(Wenn Du die Todten wirst)
Mus ms 450/50 (GWV 1165/42):	3. Strophe	(Hilf daß ich rede stets)
	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirst)
Mus ms 459/16 (GWV 1150/51):	1. Strophe	(O Gott Du frommer Gott)
	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)
Mus ms 460/05 (GWV 1150/52):	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 450/50:

- *CB Graupner 1728, S.110:*
Mel. zu O Gott du from- | mer Gott; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
Zu dem Choral **O Gott du frommer Gott!** werden 4 Melodien angegeben. Davon ist die dritte mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.



²⁴ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiąski.
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

²⁵ Koch, Bd. III, S. 331 ff

- *CB Portmann 1786, S. 54:*
Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492 ff*
- *Zahn, Bd. III, S. 308 ff, Nr. 5144–5151*²⁶

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Es gibt mehrere Versionen des Chorals, deren Abweichungen voneinander jedoch minimal sind. Nachstehend die Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355*²⁷ mit einer zusätzlichen, 9. Strophe (Doxologie²⁸) aus dem *GB Hannover 1659* sowie einer Zusatzstrophe aus dem sog. Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508²⁹. Ferner Versionen aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195* (ähnlich im *GB Darmstadt 1733* und im *GB Colmar 1807* mit jeweils der zusätzlichen 9. Strophe [= Doxologie]). Die 9. Strophe fehlt bei *GB Briegel 1687, S. 283*, im *GB EKG (B, 1951), Nr. 383*, im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 495*.

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 383</i>	Version nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 495:</i>
Ein täglich Gebet.			
I. O Gott, du frommer Gott, Du Brunnquell guter Gaben, Ohn den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir Und daß in solchem Leib Ein unverletzte Seel Und rein Gewissen bleib.	I. O Gott/du frommer Gott/ Du Brunnquell aller Gaben/ Ohn den nichts ist/was ist/ Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir/ Und daß in solchem Leib Ein unverletzte seel Und rein gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, gesundnen Leib gib mir, und daß in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer ³⁰ Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir, und dass in solchem Leib ein' unverletzte Seel' und rein Gewissen bleib'.

²⁶ Vgl. bei *Zahn a. a. O.* speziell die Bemerkung zu Nr. 5150:

Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110 ... Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. ... Außerhalb Hessen wenig verbreitet.

²⁷ Wg. Text-Varianten s. z. B. *Fischer-Tümpel a. a. O., Fischer, Bd. II, S. 150*

²⁸ Der Verfasser der 9. Strophe wurde nicht ermittelt.

²⁹ Zusatzstrophen nach *Fischer a. a. O.*

³⁰ fromm: gut, rechtschaffen.

<p>2. Gib, daß ich thu mit fleiß, Was mir zu thun gebüret, Wozu mich dein Befehl In meinem Stande führet. Gib, daß ichs thue bald, Zu der Zeit, da ich soll, Vnd wann ichs thu, so gib, Daß es gerathe wol.</p>	<p>2. Gib/daß ich thu mit fleiß/ Was mir zu thun gebühret/ Wozu mich dein befehl In meinem stande führet! Gib/daß ichs thue bald/ Zu der zeit/da ich soll/ Und wann ichs thu/so gib/ Daß es gerathe wohl.</p>	<p>2. Gib, daß ich tu mit fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es gerate wohl.</p>	<p>2. Gib, dass ich tu' mit fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet! Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ich's tu', so gib, dass es gerate wohl!</p>
<p>3. Hilff, daß ich rede stets, Womit ich kan bestehen; Laß kein vnnützlich Wort Aus meinem Munde gehen; Vnd wann in meinem Ampt Ich reden sol vnd muß, So gib den Worten Krafft Vnd Nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff/daß ich rede stets/ Womit ich kan bestehen; Laß kein unnützlich wort Aus meinem munde gehen; Und wann in meinem amt Ich reden soll und muß/ So gib den worten krafft Und nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen; laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruß.</p>	<p>3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss!</p>
<p>4. Sind sich Gefehrlichkeit, So laß mich nicht verzagen; Gib einen HeldenMuth, Das Creutz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind Mit Sanfftmuth überwind Vnd wann ich Rath bedarff, Auch guten Rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich gefährlichkeit/ So laß mich nicht verzagen/ Gib einen helden=muth/ Das kreuz hilff selber tragen. Gib/daß ich meine feind Mit sanfftmuth überwind Und wann ich raths bedarf/ Auch guten rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind mit Sanftmut überwind und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind.</p>	<p>4. Find't sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilff selber tragen! Gib, dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind' und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind'³¹.</p>

³¹ erfinden: finden.

<p>5. Laß mich mit jederman In Fried vnd Freundschaft leben, So weit es Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An Reichthumb, Gut vnd Geld, So gib auch diß dabey, Daß von vnrechtem Gut Nichts vntermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann In fried und freundschaft leben/ Soweit als Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An reichthum/gut und geld/ So gib auch diß darben/ Daß von unrechtem gut Nichts untermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, daß von unrechtem Gut nichts untermenget sei.</p>	<p>5. Lass mich mit jedermann in Fried' und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, dass von unrechtem Gut nichts untermenget sei!</p>
<p>6. Sol ich auff dieser Welt Mein Leben höher bringen, Durch manchen sauren Tritt Hindurch ins Alter dringen, So gib Gedult; für Sünd Vnd Schanden mich bewahr, Daß ich mit Ehren trag All meine grawe Haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser welt Mein leben höher bringen/ Durch manchen sauren tritt Hindurch ins alter dringen/ So gib gedult/für³² sünd Und schanden mich bewahr/ Auff daß ich tragen mag mit ehren graue haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd und Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>	<p>6. Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd' und Schanden mich bewahr', dass ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>
<p>7. Laß mich an meinem End Auff Christi Todt abscheiden. Die Seele nim zu dir Hinauff zu deinen Frewden; Dem Leib ein Räumlein gönn Bey seiner Eltern Grab, Auff daß er seine Ruh An ihrer Seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem end Auf Christi tod abscheiden; Die seele nimm zu dir Hinauff zu deinen freuden. Dem leib ein räumlein gönn Bei frommer Christen grab/ Auff daß er seine ruh An ihrer seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab.</p>	<p>7. Lass mich an meinem End' auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf dass er seine Ruh' an ihrer Seite hab'.</p>

³² für (alt.): vor

<p>8. Wann du die Todten wirst An jenem Tag erwecken, So thu auch deine Hand Zu meinem Grab außstrecken. Laß hören deine Stimm Vnd meinen Leib weck auff Vnd führ ihn schön verklärt Zum Auserwehltten Hauff.</p>	<p>8. Wann du die todten wirst An jenem tag erwecken/ So thu auch deine hand Zu meinem grab austrecken: Laß hören deine stimm Und meinen leib weck auff Und führ ihn schön verklärt Zum auserwehltten hauff.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab austrecken; laß hören deine Stimm und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab austrecken, lass hören deine Stimm' und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>
<p>9.³³ Gott Vater, dir sei Preis Hier und im Himmel oben, Gott Sohn, Herr Jesu Christ, Ich will dich allzeit loben; Gott, heiliger Geist, Dein Ruhm erschalle mehr und mehr: O Herr dreieiniger Gott, Dir sei Lob, Preis und Ehr.</p>	<p>9.³⁴ Gott vatter/dir sey preiß Hier und im himel oben HErr JEsu/Gottes sohn/ Ich will dich allzeit loben O heilger geist/dein ruhm Erschall je mehr und mehr/ Dreheinger HErr und Gott/ Dir sey lob/preiß und ehr.</p>	—	—
<p>(Ohne Nummer)³⁵ Laß mich in Freud und Leid Gleichmüthig in Gedanken, Demüthig ohne Falsch, Sorgfältig ohne Wancken, Aufrichtig, tapfer, keusch, Fürsichtig, mäßig, rein, Auch ohn Leichtfertigkeit Getrost und fröhlich sein.</p>	—	—	—

³³ Zusatzstrophe nach *Fischer a. a. O.* aus dem *GB Hannover 1659*.

Ähnlich im *GB Darmstadt 1733*:

9. Gott vater, dir sey preis / Hier und im himmel oben. / Gott Sohn, hErr JEsu Christ, / Ich will dich allzeit loben. / Gott heiliger Geist, dein ruhm / Erschall je mehr und mehr. / O HErr, dreheinger Gott, / Dir sey lob, preis und ehr.

³⁴ Zusatzstrophe aus dem *GB Colmar 1807*

³⁵ *Fischer a, a. O.*: Zusatzstrophe aus dem Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508; eingerückt zwischen Strophe 4 und 5

Porstsches Gesangbuch:

(Titelblatt der Ausgabe von 1748)

Porst, Johann (Hrsg); Königlich Preußischer Konsistorialrat.

Das Gesangbuch erschien von 1708 an zweihundert (!) Jahre lang in zahllosen Ausgaben und Auflagen.³⁶



³⁶ Quelle: <http://faz.net/m/%7B3B476826-E86D-4E68-92BB-43352F8B64D5%7DFile1.jpg>

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französische Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100³⁷</p>
<i>GB Colmar 1807</i>	<p>Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238³⁸</p>

³⁷ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

³⁸ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Hannover 1659</i>	Das Hannover'sche, ordentliche, vollständige Gesangbuch, darinn 300 außerlesene Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder, zur Beförderung der Privat- und öffentlichen Andacht zusammengetragen, und also über vorige Editionen mit unterschiedlichen neuen notwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletztenmal endlich verbessert. Lüneburg. Gedr. und verlegt durch die Sternen. 1659. Titel nach <i>Koch, Bd. III, S. 235.</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963